

Quelle:

THB, 29.06.2010

# Otto: Schifffahrtsförderung bleibt unverändert erhalten

Bundesregierung erwartet Umkehr des Ausflaggungstrends

## „Erhalt des maritimen Standortes Deutschland“

Das war das Motto des 15. Harener Schifffahrtstages am vergangenen Freitag. Die Veranstaltung mit rund 300 Teilnehmern wurde moderiert von Ralf Nagel, Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Reeder (VDR). An der Podiumsdiskussion nahmen der Maritime Koordinator der Bundesregierung und Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Hans-Joachim Otto, Niedersachsens Staatssekretär für Wirtschaft und Verkehr, Dr. Oliver Liersch, Folker Hellmeyer (Bremer Landesbank),

Bürgermeister Markus Honnigfort sowie Vertreter der Harener Reeder teil.

Der Maritime Koordinator formulierte wesentliche Eckpunkte für den am 5. Juli anstehenden Maritimen Gipfel. Er setzte sich ausdrücklich für den Reedereimittelstand ein. Kein Verständnis hatte Otto für das Verhalten der HSH-Nordbank. Er sagte, dass es nicht sein könne, dass ausgerechnet die HSH Nordbank als bislang größte Schiffsbank der Welt und zudem als staatliches Institut zur Mittelstandsförderung sich jetzt teilweise aus der Unterstützung von einigen kleineren und mittleren Reedereien zurückziehe.

Zur Zukunft der staatlichen Schifffahrtsförderung sagte Otto, die Förderung durch die Bundesregierung werde in allen Bestandteilen unverändert in gleicher Höhe fortgeführt. Otto machte aber auch deutlich, dass er erwarte, dass die Zusagen der deutschen Reeder aus dem Maritimen Bündnis eingelöst werden. Allerdings erkenne die Bundesregierung sehr wohl die aufgrund der Krise noch schwierige Situation. Der Ausflaggungstrend müsse umgekehrt werden. Die Bundesregierung erwarte, dass bei einer Flotte von 3600 Handelsschiffen mindestens ein Sechstel unter deutscher Flagge fahre. FBI